

Drei Schulen bei Zertifikaten im Boot

Gestern wurden ASS und Goethe-Gymnasium in Wiesbaden als Certi-Lingua-Schulen anerkannt

KASSEL. Mit neuen Marken und Zertifizierungen ist es nicht einfach, bis sie sich auf einen anerkannten Standard eingependelt und durchgesetzt haben. Das gilt auch für Certi-Lingua, eine neue, qualitativ hochwertige Sprachprüfung, die Schüler, die diese Prüfung ablegen, auf international anerkannter Ebene auszeichnet und ihnen neben dem Abitur den Zugang zu einer ausländischen Universität erleichtert.

Während vorgestern in Wiesbaden die beiden Kasseler Gymnasien Albert-Schweitzer-Schule und Goethe-Gymnasium offiziell als Schulen benannt wurden, die von nun an befähigt sind, Schüler in die Certi-Lingua-Prüfung zu schicken, hat dies das berufliche Gymnasium Friedrich-List-Schule - allerdings unter anderen Vorzeichen - bereits gemacht.

Die Kasseler Friedrich-List-Schule gehört seit der Pilotphase ab Schuljahr 2007/08 zu den sieben Schulen in Hessen, die das neue Zertifikat getestet haben. Für das Certi-Lingua-Zertifikat müssen die Schüler unter anderem in zwei Fremdsprachen Prüfungen ablegen. Ob diese Prüfungen

in der Schule oder außerhalb abgelegt werden müssen, war nicht vorgeschrieben. „Die Kriterien müssen jetzt, nach der Testphase erst einmal abgeklappt werden“, sagt der Schulleiter der Friedrich-List-Schule, Ekkehard Nozulak.

„Wir sind die erste Kasseler Schule, die sich für Certi-Lingua in zwei Sprachen extern prüfen lässt“, sagt Studiendirektor Paul Leuck von der Albert-Schweitzer-Schule. Eine externe Prüfung ist gebührenpflichtig. Deshalb hat sich der neue Elternverein an der ASS die Aufgabe gestellt, Sponsoren zu suchen, damit Certi-Lingua nicht daran scheitert, dass sich eine Familie Kurse, Prüfungen und Auslandspraktika nicht leisten kann.

An der Friedrich-List-Schule hatten nach der Pilotphase sechs Schüler das Certi-Lingua-Zertifikat schulintern abgelegt. Auch das Goethe-Gymnasium hat sich seit gestern offiziell auf den Weg gemacht und ist als Certi-Lingua-Schule anerkannt. „Die eigentliche Leistung müssen ja die Schüler erbringen“, sagt Nozulak: „Es sollte möglichst jede Schule die Möglichkeit bieten, ein Certi-Lingua-Zertifikat ablegen zu können.“ (chr)

Die Welt der Zahlen

Filmladen zeigt drei Beiträge bei Festival

KASSEL. Am Mittwoch, 17. Dezember, zeigt der Filmladen (Goethestr. 31) ab 17 Uhr die zwei Filme „The Colours of Infinity“, „Palast der Seifenhäute“ sowie ab 19 Uhr den Film „Moebius“ im Rahmen des MathFilm-Festivals. Die Filme werden moderiert von Prof. Dr. Wolfram Koepf von der Uni Kassel. Ferner stellt der Regisseur von „The Colours of Infinity“, Nigel Lesmoir-Gordon, seinen Film persönlich vor.

„Palast der Seifenhäute“ ist ein Lehrfilm über die Welt der Seifenblasen bzw. der Minimalflächen. Das Video erklärt die Welt der Seifenhäute und ihre Eigenschaften in einer amüsanten Geschichte. Das Video ist vollständig computer-

grafisch erzeugt. „The Colours of Infinity“ ist eine ungewöhnliche Dokumentation über die Entdeckung der Mandelbrot-Menge in der spektakulären Welt der Fraktalgeometrie. Mandelbrot bemerkte 1980, dass eine sehr einfache Gleichung zu einem unglaublich komplizierten und schönen geometrischen Gebilde führen kann.

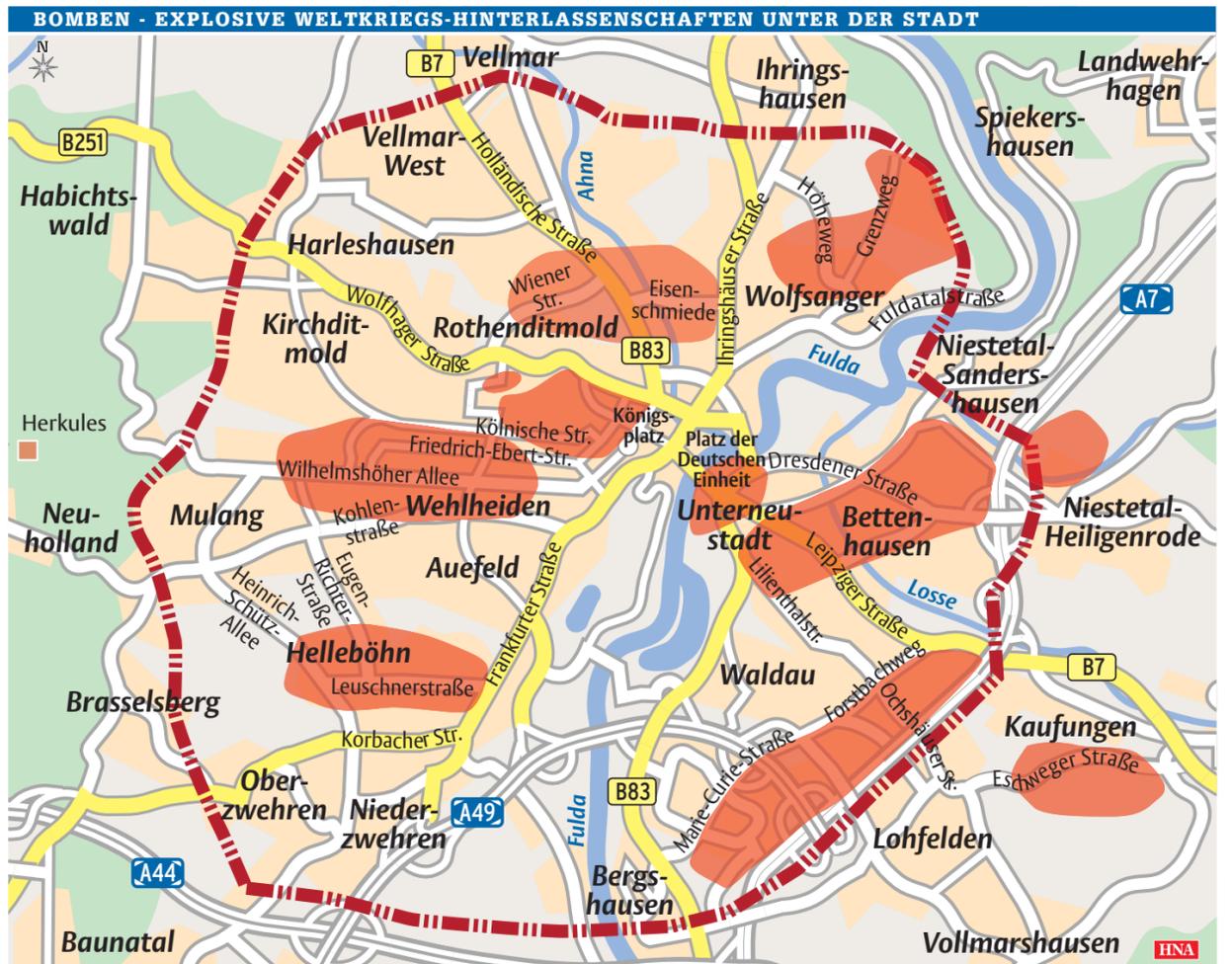
„Moebius“ ist ein wissenschaftlicher Krimi: Ein mit 30 Personen besetzter Zug verschwindet im komplexen U-Bahn-System von Buenos Aires. Der geniale Erbauer des Bahnlabirynthes ist nicht zu finden.

Für Schüler und Studierende gibt es den ermäßigten Preis von 3,50 Euro. (bea)

Mehr zum Thema: „Einsatz in eiskalter Fulda“

Überall lauern Blindgänger

Im 2. Weltkrieg fielen 470 000 Bomben auf Kassel - 10 bis 20 Prozent detonierten nicht



Hier werden die meisten Blindgänger vermutet: Die rot markierten Flächen zeigen die Gebiete in der Stadt Kassel und den angrenzenden Gebieten, die sich die Fachleute vom Kampfmittelräumdienst besonders genau ansehen.

Grafik: hna

VON THOMAS SIEMON

KASSEL. Das Foto unten ist ein eindrucksvolles Luftbild von Bomber zu Bomber. Zu sehen ist eine amerikanische B 17, die ihre tödliche Fracht zwischen Kaufungen-Papierfabrik (links oben) und den Kasseler Fieseler-Werken (rechts unten) ablädt. Das bislang unveröffentlichte Foto stammt aus einem amerikanischen Archiv. Robert Rau aus Kassel, dessen Vater nach dem Krieg für die Amerikaner in Rothwesten arbeitete, hat es uns zur Verfügung gestellt.

Zwischen dem 22. Juni 1940 und dem 21. März 1945 war

Kassel das Ziel von 40 Bombenangriffen. Bis heute gibt es kaum eine Baustelle im Stadtgebiet, die unverdächtig für Blindgänger wäre. Wie viele nicht detonierte Bomben noch im Erdreich liegen, weiß niemand ganz genau. Fest steht nur, dass im Zweiten Weltkrieg 470 000 Brand- und Sprengbomben auf Kassel fielen. Zehn bis 20 Prozent von ihnen explodierten nicht.



Werner Dettmar

Entlang der Fulda sowie rund um die Brücken sei die Wahrscheinlichkeit besonders groß, auf Blindgänger zu treffen, sagt der Kasseler Luft-

kriegsexperte Werner Dettmar (81). Als Grund dafür nennt er den weichen Boden der Fuldawiesen. „Die Hafendammbrücke lag für die Bomberpiloten schon im Einzugsgebiet von Henschel“, sagt Werner Dettmar. Auch wenn die Brücke kein vorrangiges Ziel gewesen sei, habe es im Umfeld immer wieder Abwürfe gegeben. Vier bis fünf Kilometer Abweichung vom eigentlichen Ziel seien keine Seltenheit gewesen. Selbst bei den Tagesangriffen der Amerikaner nicht. Die Bomber flogen in 7000 bis 8000 Metern Höhe mit einer Geschwindigkeit von etwa 400 Stundenkilometern. Nur eine Sekunde Verzögerung beim Abwurf der Bomben führte zu einer erheblichen Streuung.

Noch größer war die Abweichung vom Ziel bei dem britischen Großangriff am 3. Oktober 1943. Damals verfehlten die Markierungen ihr Ziel in der Kasseler Innenstadt. Stattdessen gab es erhebliche Schäden im Nordosten bis nach Ihringshausen, Wolfsanger und Sandershausen.

Nach dem Krieg sei der Aufbau wichtiger gewesen als die flächendeckende Suche nach Blindgängern, sagt Werner Dettmar. Heute liefern Luftbilder wichtige Anhaltspunkte für die Bombensuche. In Kassel wurde in den vergangenen Jahren jedes Neubaugebiet auf gefährliche Sprengkörper untersucht. Auch 63 Jahre nach Kriegsende geht den Spezialisten vom Kampfmittelräumdienst die Arbeit nicht aus.



Anflug auf Kassel: Eine amerikanische B 17 nähert sich von Osten (markiert ist Kaufungen-Papierfabrik) den Fieseler-Werken. Die Aufnahme entstand vermutlich im Herbst 1944. Foto: Archiv Robert Rau/hna

vom Himmel hoch, da kommts wohl her

himmlische € **2.990,-**

Digitalfügel YAMAHA CLP 265

- starker Klavierklang durch „AWM Stereo Sampling“.
- GH3 Hammertastatur für natürliches Spielgefühl.
- Edles, schwarz poliertes Flügelgehäuse

0% Finanzierung: 10 x € 299,-

„S-Modell“

E-Gitarren Set Q-Line GE 10

- 2 Single-Coil- und 1 Humbucker-Tonabnehmer
- 10W Verstärker
- Tasche
- Stimmpeiffe
- Kabel
- Plektron
- Ersatz-Saiten

Komplett nur € **139,-** (vorher € 179,-)

Reduziert!

jetzt komplett mit Stativ

Einsteiger-Keyboard YAMAHA PSR E413

- innovatives Design
- überragend. Klang, 163 Styles
- 61 anschlagdynam. Tasten
- 2 Echtzeitkontroll-Drehregler
- Komplett mit Netzteil u. USB

traumhafte € **299,-**

80 Jahre MUSIK Eickler

STÄNDEPLATZ | KASSEL Musikhaus für Generationen WWW.MUSIKEICKLER.DE

Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 9.30 – 18.30 Uhr und Sa.: 9.30 – 18 Uhr | Telefon 0561. 78 15 3-0